



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Ecole polytechnique fédérale de Zurich
Politecnico federale di Zurigo

Studieninformationstage

Präsident des Organisationskomitees
Prof. Dr. Andreas Vaterlaus

Studienberater
Dr. M. Luginbühl

ETH Zentrum, SoC
CH-8092 Zürich
Tel. 044 632 20 61 Fax 044 632 16 35
luginbuehl@soc.ethz.ch
www.soc.ethz.ch

STUDIENINFORMATIONSTAGE FÜR MATURANDINNEN UND MATURANDEN, 7./8.9.2011

INTERNER SCHLUSSBERICHT

ZUSAMMENFASSUNG

Die Veranstaltung fand parallel zu den Studieninformationstagen der Universität Zürich statt und wurde gemeinsam von beiden Hochschulen in den Gymnasien angekündigt. Es meldeten sich für die beiden Veranstaltungen insgesamt über 7200 Interessierte an (letztes Jahr 6800). Davon interessierten sich rund 5000 Schülerinnen und Schüler für die ETH, rund 6000 für die UZH (Doppelnennung war möglich).

Der Anlass wurden nach dem im letzten Jahr entwickelten Konzept organisiert. Die Studiengänge wurden auf die Höfe und Hallen der beiden Stöcke D und E verteilt. In den Seitenhöfen konnten direkt bei den Ständen grössere Ausstellungen aufgebaut werden.

Zusätzlich zu den Studiengangpräsentationen wurden ein spezieller Anlass für Studienberater/innen und Lehrer/innen zu den Themen: „ETH Zürich – wo Zukunft entsteht“ und „Gesundheitswissenschaften und Technologie“, sowie eine Veranstaltung „Fenster zur Berufswelt“ für die Studierenden durchgeführt.

Die Tage selbst verliefen ohne Probleme. Allen Beteiligten gebührt ein grosser Dank!

1. DATUM UND KOORDINATION MIT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Die Studieninformationstage fanden in der Woche 36 statt, d.h. am Mittwoch und Donnerstag, dem 7. und 8. September. Wie in den vergangenen Jahren wurden sie parallel zu denjenigen der Universität Zürich durchgeführt. Dies ermöglichte den beiden Hochschulen die gemeinsame Ankündigung und den Schülern den Besuch des gesamten akademischen Angebotes im Raum Zürich.

2. ANKÜNDIGUNG UND TEILNEHMERZAHL

Das Ankündigungsverfahren wurde, wie oben erwähnt, von ETH und UZH gemeinsam durchgeführt. Die Federführung bei der Gestaltung der Drucksachen, der gemeinsamen Teile des Webauftritts und der Anschrift der Schulen lag bei der UZH (verantwortlich Sylvia Läng).

Die Durchführung des Anmeldeverfahrens lag hingegen bei der ETH. Nachdem sich das elektronische Verfahren, bei dem sich die Schulen auf einer Internetseite einloggen und dort die Anzahl der Schülerinnen und Schüler eintragen konnten, letztes Jahr bewährt hatte. Es wurde somit dieses Jahr wieder eingesetzt.

Die Anmeldezahlen lauteten (in Klammern 2010)

Anmeldungen für die ETH:	4873 (4670)
Anmeldungen für die UZH:	6223 (5980)

Total 7248 (6834) Anmeldungen ETH/UZH

davon gemeinsame für beide Institutionen 3847 (3816)

Speziell hervorgehoben seien (Anmeldungen für die ETH oder beide Hochschulen):

Kanton Tessin	181 (166)
Romandie	90 (148)

Dazu kamen noch 125 Anmeldungen aus dem Ausland und 249 Einzelanmeldungen von Interessierten, die das Gymnasium bereits abgeschlossen hatten.

Die Anmeldezahlen bedeuteten wiederum einen neuen Rekord. Diesmal stimmte auch die Anzahl der angemeldeten Besucher mit der Anzahl abgegebenen Programmbroschüren gut überein.

Die Anmeldedisziplin der Schulen liess leider etwas zu wünschen übrig und relativ viele Anmeldungen erfolgten verspätet oder durch die Schüler direkt.

3. DIE ETH-INTERNE ORGANISATION

Das letztjährige Konzept mit der – durch die Feuerpolizei erzwungenen – neuen Verteilung der Stände über die Haupthalle, den F-Stock und die Nord- und Südhöfe hatte im Allgemeinen guten Anklang gefunden, so dass dieses Jahr das Prinzip beibehalten werden konnte. Auch die neue Standform des Standbauers Steinmetz AG wurde gut aufgenommen.

Bei der Verteilung der Stände wurden die Rückmeldungen des letzten Jahres berücksichtigt. So konnten alle Stände des F-Stocks, die letztes Jahr unterschiedlich gut besucht waren, auf die anderen Ausstellungsflächen verteilt werden. In den Nord- und Südhöfen wurde zwischen dem D- und E-Stock rochiert.

3.1. Stände

Die Stände wurden thematisch folgendermassen verteilt

- Haupthalle: Naturwissenschaften und weitere Aussteller (EPFL; Bibliothek, GESS.)
- Eingangsbereich Polyterrasse: unbetreute Stände von ASVZ und Sprachenzentrum,
- Südhof D: D-BAUG und D-ARCH
- Südhof E: Systemorientierte Naturwissenschaften
- Nordhof D: D-MAVT, D-MTEC und D-MATL
- Nordhof E: D-ITET und D-INFK

Diese Verteilung erlaubte den Ständen in den Nord- und Südhöfen, um den Stand herum umfangreiche Ausstellungen aufzubauen. Diese Gelegenheit wurde rege benutzt.

3.2. Präsentationen und Probevorlesungen

Die meisten Studiengänge hatten einen eigenen Hörsaal. Allerdings konnte nicht mehr die gleiche Nähe zum Stand garantiert werden, wie im vorhergehenden Jahr, was – positiv gesehen – auch zu einer grösseren Zirkulation durch die Ausstellung führte.

Das Zusatzstudium „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ hatte ebenfalls seine eigene Präsentation am späteren Nachmittag.

Die 15-minütige Veranstaltung „Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau – Welcher Studiengang passt zu mir?“ wurde, wie letztes Jahr, zwischen zwei Präsentationsterminen gehalten. Durch die spärlichen Rückmeldungen der organisierenden Studenten bis zum letzten Moment konnte nicht über eine ausgedehntere Präsentationsform diskutiert werden.

3.3. Rektoratsstand

Der Rektoratsstand war für allgemeine Informationen zuständig, insbesondere aber für Fragen zur Koordination Studium-Militär, zu Wohnen und Zulassung für ausländische Studieninteressierte.

Der Stand wurde professionell gestaltet. Allerdings war er zeitweise personell unterdotiert, weil Personal einiger Bereiche des Rektorats nicht zur Verfügung stand.

3.4. Essensbon

Wie in den vergangenen Jahren wurde den Schülern das Mittagessen mit einem Bon vergünstigt. Die Zahl der eingelösten Gutscheine betrug 564 (490). Erfahrungsgemäss schwankt die Anzahl eingelöster Bons über die Jahre hinweg zwischen den letzt- und diesjährigen Werten.

3.5. Zusammenarbeit mit den Departementen

Die gute Zusammenarbeit mit den Standverantwortlichen der verschiedenen Departemente darf einmal mehr positiv hervorgehoben werden. Einzelne verspätete oder ausgebliebene Rückmeldungen bestätigen die Regel.

3.6. Standbauer, Hausdienst und Elektriker

Auch die Zusammenarbeit mit dem Hausdienst und der Abteilung ID-Multimedia war einmal mehr hervorragend. Das bestellte Material wurde zuverlässig bereitgestellt. Die Hilfsbereitschaft auch bei kurzfristigen Wünschen war gross.

Die Firma Elektro Meuli führte die ihr in Auftrag gegebenen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit aus.

Der Standbauer lieferte qualitativ hochstehende Arbeit und auch dessen Zusammenarbeit mit dem Hausdienst war sehr gut.

4. STUDIENBERATER-/LEHRERPROGRAMM

Die Studienberater/innen und Lehrer/innen wurden traditionsgemäss am Donnerstag zu einer einstündigen Sonderversammlung eingeladen, diesmal mit folgendem Programm:

ETH Zürich – wo Zukunft entsteht

Prof. Dr. Heidi Wunderli-Allenspach, Rektorin der ETH Zürich

Gesundheit und ETH – eine neue Zukunft in Forschung und Lehre

Prof. Dr. Christian Wolfrum, Studiendelegierter Gesundheitswissenschaften und Technologie

Dr. Roland Müller, Studienkoordinator Gesundheitswissenschaften und Technologie

Forschungsschwerpunkt Medizintechnik

Roboter in der Rehabilitation: Anforderungen und aktuelle Umsetzungen

Dr. Peter Wolf, Labor für sensomotorische Systeme, Institut für Robotik und Intelligente Systeme

Anschliessend an die Vorträge wurde im GEP-Pavillon der traditionelle Apéro serviert.

Aufgrund der Anmeldezahlen wurde der Anlass neu im Seminarraum HG F 33.5 abgehalten. Bisher machten die Teilnehmer im grossen Audimax einen eher verlorenen Eindruck. Im Seminarraum sassen sie hingegen dieses Jahr dichtgedrängt. Trotzdem wurde die Verlegung positiv aufgenommen.

5. ANLASS „FENSTER ZUR BERUFSWELT“ (vormals MITTELSCHÜLERINNENANLASS "INGENIEURIN WERDEN – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN ")

Der Anlass wurde an beiden Tagen jeweils mit einem Ingenieur und zwei Ingenieurinnen abgehalten, die von ihrem Berufsalltag und Ihrem persönlichen Leben berichteten.

Die Teilnehmerzahl dieses Anlasses, der vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde und anfänglich einen grossen Erfolg verzeichnete, ist stark geschrumpft – und dies trotz grossen Werbeanstrengungen. Dies legt nahe, dass der Anlass kein Bedürfnis mehr ist, da inzwischen einerseits Berufsbilder immer stärker auch bei den Studiengängen ins Zentrum gerückt werden und andererseits die Frauen, für die der Anlass anfänglich gedacht war, immer weniger frauenbezogene Sonderanlässe wünschen. Der Anlass wird in Zukunft nicht mehr durchgeführt.

6. AUSBLICK AUF DIE STUDIENINFORMATIONSTAGE 2012

- **DATUM:** Die Studieninformationstage 2012 finden am **Mittwoch/Donnerstag 5./6. September 2012** statt.
Von der Schulleitung wurde trotz eindringlicher Hinweise beschlossen, die nächste Wissenschaftsausstellung **Scientifica** am Wochenende vor den Infotagen abzuhalten (31. August – 2. September). Wir sind demzufolge dringend darauf angewiesen, dass die Scientifica bis am Sonntagabend ihre gesamte Infrastruktur abbaut.

- **ANMELDEVERFAHREN:** Es sind sehr viele verspätete Anmeldungen eingegangen. Z.T. liess beim elektronischen Anmeldeverfahren auch die Disziplin gewisser Schulen zu wünschen übrig. Es muss überlegt werden, wie dem entgegengewirkt werden kann.
- **RAUMSITUATION:** Im Sommer 2012 wird das **Auditorium Maximum** renoviert und steht nicht zur Verfügung. Die allgemeine Präsentation der ETH (mit jeweils ca. 200 Teilnehmern am Vormittag und ca. 50 am Nachmittag) muss verlegt werden.
- **STANDVERTEILUNG I:** Das **D-BAUG** und das **D-ARCH**, die dieses Jahr im D-Nordhof platziert waren, möchten den Standort im sonst wenig beliebten unteren Geschoss beibehalten. Somit stehen für die übrigen Stände, die nicht in der Haupthalle aufgestellt werden können, die Seitenhallen E-Nord, E-Süd und D-Süd zur Verfügung.
- **STANDVERTEILUNG II:** Die Ingenieurdepartemente D-MAVT/D-MTEC/D-MATL einerseits und D-ITET/D-INFK andererseits werden – anderslautende gemeinsame Wünsche vorbehalten – wiederum zwischen dem D- und E-Stock rochieren.
- **STANDVERTEILUNG III:** Da ab 1.1.12 die Lebensmittelwissenschaften zum **D-HEST** und die Agrarwissenschaften zum **D-USYS** gehören, muss frühzeitig abgeklärt werden, wie diese Studiengänge – unter Berücksichtigung der Platzverhältnisse – angeordnet werden sollen. Es erscheint nicht mehr zwingend, dass die Studiengänge des ex-S-ENETH-Bereichs am gleichen Ort aufgestellt werden.
- **FENSTER ZUR BERUFSWELT:** Der Anlass wird nicht mehr angeboten (Begründung siehe Kapitel 5).
- **WELCHER STUDIENGANG PASST ZU MIR?:** Der Kurzanlass der Fachvereine in den Pausen war sehr gut besucht. Er könnte in erneuertem Format ausgebaut werden. Dazu müssten aber die Fachvereine etwas früher und umfassender planen.
- **STAND „ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM“:** Der Stand war optisch attraktiv – in Zukunft braucht es aber für die Standbetreuung mehr Personal aus den Bereichen Studienadministration und SoC..
- **DOWNLOAD PRÄSENTATIONEN:** Es wurde angeregt, dass die Präsentationen der Studiengänge während kurzer Zeit nach den Studieninfotagen auf einem Server aufgeschaltet werden, damit sie von den Besucher/innen nochmals angeschaut werden können.

Zürich, 25.11.2011/M. Luginbühl